

Stadt Karlsruhe

- Ortsverwaltung Wettersbach -

Niederschrift Nr. 6

über die

öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Karlsruhe-Wettersbach

am Dienstag, 20. Januar 2015 (Beginn: 19:00 Uhr, Ende: 21:25 Uhr)

im Bürgersaal Rathaus Grünwettersbach, Am Wetterbach 40, 76228 Karlsruhe

Vorsitzender: Rainer Frank, Ortsvorsteher

Zahl der anwesenden Ortschaftsräte: 14

(Normalzahl: 16)

Namen der anwesenden Ortschaftsräte:

Berger, Marija	(a)	John, Otmar	(e)
Bessler, Matthias	(a)	Jourdan, Roland	(a)
Bollian, Hans	(a)	Mußnug, Marianne	(a)
Brenk, Marcus	(e)	Dr. Overhoff, Gerhard	(a)
Fehst, Peter	(a)	Pfannkuch, Tilman	(a)
Freiburger, Peter	(a)	Reinhardt, Nils	(a)
Hepperle, Peter	(a)	Seliger, Ursula	(a)
Hock, Sieglinde	(a)	Hartmut Stech	(a)

Schriftführer: Klaus Schäfer

Sonstige Teilnehmer:

Herr Schönbeck, Leiter Tiefbauamt

Herr Zafiro, Planungsbüro fmz.

Nach der Eröffnung der Sitzung stellte der Vorsitzende fest, dass

¹ zu dieser Sitzung am 13.01.2015 ordnungsgemäß eingeladen wurde,

² die Tagesordnung für den öffentlichen Teil am 16.01.2015 in der Stadtzeitung und am 15.01.2015 im Wettersbacher Anzeiger ortsüblich bekannt gemacht wurde.

³ der Ortschaftsrat ist beschlussfähig.

(k) = krank, (v) = verhindert, (u) = unentschuldigt (e) = entschuldigt

Ergebnis der 6. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 20.01.2015 zu

TOP 1 Entbindung von der ehrenamtlichen Tätigkeit nach § 16 GemO für die Ortschaftsrätin Marija Berger

Herr Ortsvorsteher Frank eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte sowie die anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer und den Vertreter der Badischen Neuesten Nachrichten.

Die Ortschaftsräte Herr Brenk und Herr John sind entschuldigt. Da jedoch alle anderen Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte anwesend sind, stellt er die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Herr Ortsvorsteher Frank teilt mit, dass die Ortschaftsrätin Marija Berger mit Schreiben vom 16.12.2014 um die Entbindung von ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit gebeten hat. Mit Hinweis auf die Gemeindeordnung stellt Herr Frank fest, dass Frau Berger seit 01.09.1994 dem Ortschaftsrat angehört und somit die Voraussetzungen für eine Entbindung von der ehrenamtlichen Tätigkeit erfüllt sind. Er erläutert dies mit Bedauern, erkennt aber auch die Absicht von Frau Berger das Amt in jüngere Hände zu legen. Formell muss hierzu noch eine Abstimmung des Ortschaftsrates erfolgen. Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen stellt der Vorsitzende die Entscheidung zur Abstimmung.

Der Ortschaftsrat stimmt einstimmig dem Antrag von Frau Berger auf Entbindung von ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit zu. Daraufhin stellt Herr Ortsvorsteher Frank fest, dass Frau Berger von ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit entbunden ist.

In seiner anschließenden Laudatio dankt er Frau Berger für ihr unermüdliches Eintreten zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger von Wettersbach in der über 20-jährigen Tätigkeit als Ortschaftsrätin. Dabei stellt er insbesondere ihr Wirken in den verschiedenen Ausschüssen des Ortschaftsrates heraus. Als Ausdruck seiner Anerkennung überreicht er an Frau Berger ein Präsent und einen Blumenstrauß. Für die SPD-Ortschaftsfraktion würdigt Herr Peter Hepperle den Einsatz von Frau Marija Berger für das Gemeinwohl über vier Wahlperioden hinweg und betont den immer wieder erforderlichen Mut bei verschiedenen Projekten mit zu entscheiden. Hierbei beschreibt er den schwierigen Spagat zwischen verschiedenen Interessenslagen und er erwähnt auch den enormen zeitlichen Aufwand während ihrer Freizeit. Auch Herr Hepperle überreicht ein Blumengeschenk und ein Präsent.

**Ergebnis der 6. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am
20.01.2015 zu**

**TOP 2 Nachrücken von Silke Noviello als Nachfolgerin für die
ausscheidende Ortschaftsrätin Marija Berger**

Herr Ortsvorsteher Frank ruft Tagesordnungspunkt 2 auf und verweist hierzu auf die Beschlussvorlage zu diesem Tagesordnungspunkt. Frau Silke Noviello wurde über den Sachverhalt des Nachrückens in den Ortschaftsrat informiert und hat daraufhin mitgeteilt, dass sie die Wahl annimmt.

Ohne weitere Wortmeldung stimmt der Ortschaftsrat einstimmig über dem Nachrücken von Frau Silke Noviello in den Ortschaftsrat zu. Dabei stellt der Ortschaftsrat fest, dass bei Frau Silke Noviello kein Hinderungsgrund vorliegt.

**Ergebnis der 6. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am
20.01.2015 zu**

**TOP 3 Ausscheiden der Ortschaftsrätin Marija Berger; Verpflichtung der
Ortschaftsrätin Silke Noviello**

Mit Hinweisen auf das knappe Wahlergebnis bei der letzten Kommunalwahl und auf ihre frühere Zugehörigkeit, begrüßt Herr Ortsvorsteher Frank Frau Silke Noviello im Ortschaftsrat Wettersbach.

Er verliest die Verpflichtungserklärung und Frau Silke Noviello bestätigt die Erklärung mit "Ich gelobe es!". Herr Frank wünscht Frau Noviello viel Erfolg bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit.

Auch Fraktionsvorsitzender Herr Hepperle begrüßt seine neue Kollegin und wünscht ihr ebenfalls viel Glück und Erfolg in ihrer Ortschaftsratsstätigkeit.

**Ergebnis der 6. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am
20.01.2015 zu**

**TOP 4 Umbesetzung als ordentliches und stellvertretendes Mitglied im
 beschließenden Ausschuss für Planung, Bauwesen und
 Umweltschutz für die Ortschaft Wettersbach**

Zur Umbesetzung des Ausschusses für Planung, Bauwesen und Umweltschutz verweist Herr Ortsvorsteher Frank auf die Beschlussvorlage zu diesem Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen, kommt es zur Abstimmung.

Der Ortschaftsrat stimmt einstimmig der Beschlussvorlage zur Umbesetzung des Ausschusses zu und benennt Frau Ortschaftsrätin Sieglinde Hock als ordentliches Mitglied und Frau Ortschaftsrätin Silke Noviello als stellvertretendes Mitglied.

**Ergebnis der 6. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am
20.01.2015 zu**

**TOP 5 Umbesetzung als Pflegerin für die Betreuung des
 Stadtteilstadtfriedhofs Palmbach**

Zur Umbesetzung der Pflegerin für die Betreuung des Stadtteilstadtfriedhofes Palmbach verweist Herr Ortsvorsteher Frank auf die Beschlussvorlage zu diesem Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen, kommt es zur Abstimmung.

Der Ortschaftsratsrat stimmt einstimmig der Beschlussvorlage zur Umbesetzung der Pflegerin des Stadtteilstadtfriedhofes Palmbach zu.

**Ergebnis der 6. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am
20.01.2015 zu**

**TOP 6 Umbesetzung als ordentliches und stellvertretendes Mitglied im
 beschließenden Ausschuss für Finanzen, Verwaltung und
 Wirtschaft für die Ortschaft Wettersbach**

Zur Umbesetzung des Ausschusses für Finanzen, Verwaltung und Wirtschaft verweist Herr Ortsvorsteher Frank auf die Beschlussvorlage zu diesem Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen, kommt es zu Abstimmung.

Der Ortschaftsrat stimmt einstimmig der Beschlussvorlage zur Umbesetzung des Ausschusses für Finanzen, Verwaltung und Wirtschaft zu und benennt Frau Ortschaftsrätin Silke Noviello als ordentliches Mitglied und Frau Ortschaftsrätin Sieglinde Hock als stellvertretendes Mitglied.

**Ergebnis der 6. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am
20.01.2015 zu**

**TOP 7 Umbesetzung des zweiten stellvertretenden Mitgliedes des
Ortschaftsrates Wettersbach als Vertreter der Stadt Karlsruhe in
der Verbandsversammlung für die Wasserversorgung des
Hügellandes zwischen Alb und Pfinz durch den Gemeinderat**

Zur Umbesetzung des zweiten stellvertretenden Mitgliedes des Ortschaftsrates Wettersbach als Vertreter der Stadt Karlsruhe in der Verbandsversammlung für die Wasserversorgung des Hügellandes zwischen Alb und Pfinz verweist Herr Ortsvorsteher Frank auf die Beschlussvorlage zu diesem Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen, kommt es zu Abstimmung.

Der Ortschaftsrat stimmt einstimmig der Beschlussvorlage zur Umbesetzung des zweiten stellvertretenden Mitgliedes des Ortschaftsrates Wettersbach als Vertreter der Stadt Karlsruhe in der Verbandsversammlung für die Wasserversorgung des Hügellandes zwischen Alb und Pfinz zu und benennt Frau Ortschaftsrätin Sieglinde Hock als zweites stellvertretendes Mitglied.

Ergebnis der 6. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 20.01.2015 zu

TOP 8 Vorstellung Radweg L 623 zwischen Grünwettersbach und Wolfartsweier

TOP 8.1 Radwegplanung L 623 Antrag der SPD-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach vom 04.12.2014

Wegen des gleichen Inhaltes der beiden Tagesordnungspunkte schlägt Herr Ortsvorsteher Frank vor, die beiden Punkte auch gleichzeitig zu behandeln. Der Ortschaftsratsrat stimmt dieser Vorgehensweise formlos zu.

Daraufhin begrüßt Herr Ortsvorsteher Frank den Leiter des Tiefbauamtes, Herrn Schönbeck, und Herrn Zafiro vom Planungsbüro fmz.

Als Dauerthema, das den Ortschaftsratsrat schon lange beschäftigt, bezeichnet Herr Ortsvorsteher Frank diesen Tagesordnungspunkt. Bedingt durch die komplexe Gemengelage war und ist es nicht einfach zu einem befriedigenden Ziel zu gelangen. Grundsätzlich liegt die Zuständigkeit beim Land Baden-Württemberg, erläutert der Vorsitzende. Dort liegt neben der Planungs- und der Finanzierungshoheit auch die komplette Zuständigkeit für das Vorhaben. Inzwischen sei das Projekt in die Dringlichkeitsliste des Landes aufgenommen und die Planung an das Tiefbauamt übergeben worden, so der Vorsitzende weiter.

Herr Schönbeck beginnt seinen Vortrag mit dem Hinweis, dass auch das Tiefbauamt schon lange mit der Maßnahme beschäftigt ist. So verspüre er auch durch die Radwegplanung zwischen dem Zündhülle und Hohenwettersbach einen gewissen Umsetzungsdruck. Er informiert den Ortschaftsratsrat zunächst über die untersuchten Varianten. Der Wegführung durch den Wald entlang der Bundesautobahn steht neben der sozialen Kontrolle auch das starke Gefälle entgegen. Die beidseitige Wegführung kann aufgrund der großen Eingriffe auf beiden Seiten der Straße nicht durchgeführt werden und ein Schutzstreifen auf der Fahrbahn kann wegen der geringen Straßenbreite nicht realisiert werden. Folglich bleibt nur die Verbreiterung des bestehenden Weges.

Herr Zafiro beginnt seine Ausführungen mit allgemeinen Kenndaten, wie die Gesamtlänge von ca. 1200 Metern und einer Höhendifferenz von ca. 50 Metern. Die vorgestellte Variante basiert auf einer Anhebung des Geh- und Radweges sowie Eingriffe in die bestehende Böschung. Trotz topographischer Probleme soll der Eingriff in die Vegetation minimiert werden. Der Fahrbahn begleitende Geh- und Radweg hat eine Breite von 2,50 Meter und ist durch passive Schutzeinrichtungen, wie Leitplanken und Geländer, von der Straße getrennt. Mit einem Lageplan und verschiedenen Querschnitten stellt Herr Zafiro die Wegführung vor. So soll der Weg auf einer Länge von ca. 700 Metern zwischen 70 cm und 1,50 m angehoben werden. In den anderen Bereichen ist genügend Fläche vorhanden, sodass lediglich Schutzplanken und ein Trennstreifen von 1 Meter Breite benötigt werden.

Im Anschluss erläutert Herr Schönbeck den Verfahrensstand und gibt zu bedenken, dass heute erst der Vorentwurf vorgelegt wird und somit noch nicht über Details diskutiert werden soll. Nach weiteren Planungsschritten und Abstimmung mit dem Regierungspräsidium wird ein diskussionsfähiger Plan erneut vorgestellt. Herr Schönbeck ist davon überzeugt, dass der gemeinsame einseitige Geh- und Radweg die richtige Entscheidung ist. Das weitere Vorgehen wird zunächst die Abstimmung mit dem Regierungspräsidium sein, daran folgen Untersuchungen zum Baurecht, und ob Waldumwandlungs- und Wasserrechtsanträge erforderlich sind. Zusätzlich sind die Felder Natur- und Artenschutz, Eingriffs- und Ausgleichsflächen und ein möglicher Grunderwerb zu bearbeiten. Herr Schönbeck gibt seiner Hoffnung Ausdruck, dass kein zeitaufwändiges Planfeststellungsverfahren notwendig wird. Das Jahr 2015 wird für Planungen genutzt um dann 2016 den Bau zu realisieren.

Herr Ortsvorsteher Frank bedankt sich bei Herrn Schönbeck und Herrn Zafiro für ihre Ausführungen und gibt die Diskussion zu den Beiträgen frei.

Herr Ortschaftsrat Pfannkuch ist sehr zuversichtlich, dass die Planung auch umgesetzt wird, dennoch gibt er seinen kritischen Eindruck, ob der Herangehensweise und dem zeitlichen Ablauf zur Kenntnis. Er begrüßt die vorliegende Planung und betont, dass eine technische Beurteilung noch erfolgen muss. Herr Ortschaftsrat Hepperle stellt fest, dass Ökologie in sich nicht widerspruchsfrei ist. Er sieht den Vorteil, dass der Geh- und Radweg einseitig in beide Richtungen erfolgt als gute Lösung an und ist gespannt auf die weitere Planung. Herr Ortschaftsrat Bessler hinterfragt die Verkehrsführung am Ortsausgang Richtung Wolfartsweyer. Daraufhin erwidert Herr Schönbeck, dass die Anschlüsse noch definiert werden müssen. Eine Querung des Radweges ist erforderlich und empfiehlt die Sachbeurteilung durch das Regierungspräsidium abzuwarten. Herr Ortsvorsteher Frank fordert den geplanten Verlauf anhand von Modellen vor Ort als Grundlage zur Meinungsbildung des Ortschaftsrates aufzuzeigen. Obwohl der Höhenverlauf noch nicht gezeigt wurde, sagt Herr Schönbeck zu, an kritischen Stellen Modelle zu errichten. Gleichzeitig verweist er darauf, dass eine Veränderung des Landschaftsbildes unvermeidlich sei. Er möchte aber einen weiteren Eingriff in die Topographie vermeiden um nicht wieder in der Dringlichkeit abzufallen. Abschließend schlägt Herr Schönbeck vor, die Planung weiter voran zu treiben und dann im Ortschaftsrat erneut vorzustellen.

Herr Ortsvorsteher Frank lässt über diese Vorgehensweise abstimmen. Der Ortschaftsrat spricht sich einstimmig für diesen Schritt aus.

Ergebnis der 6. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 20.01.2015 zu

TOP 9 Haushaltsplanberatung - Teilhaushalt der Ortsverwaltung Wettersbach für den Doppelhaushalt 2015/2016

In seiner Rede zum Teilhaushalt Wettersbach des am 02.12.2014 im Gemeinderat eingebrachten Doppelhaushalt 2015 / 2016 stellt Ortsvorsteher Rainer Frank die Wertigkeit der ehrenamtlichen Tätigkeit des Ortschaftsrates und der damit verbundenen Gestaltungsmöglichkeiten nach der Ortschaftsverfassung zum Erhalt und zur Stärkung der Stadtteilidentität für ein lebendiges Miteinander heraus.

Der Teilhaushalt ist ein Spiegelbild der laufenden Geschäfte des Ortsteiles Wettersbach und definiert die Ziele und Anforderungen für die Stadtteile Grünwettersbach und Palmbach. Sein Dank gilt daher dem alten wie dem neuen Ortschaftsrat, der diese Ziele und Anforderungen in einem verantwortungsvollen Miteinander im Sinne der bürgerschaftlichen Selbstverwaltung nach der Gemeindeordnung definiert hat.

Den Teilhaushalt Wettersbach sieht der Ortsvorsteher ganz nach den Worten des griechischen Schriftstellers Plutarch "Der Haushalt ist der Beste, worin man nichts Überflüssiges will und gleichzeitig nichts Notwendiges entbehrt." Denn der vorliegende Entwurf enthält nichts Überflüssiges und hat dennoch Raum das Notwendige umzusetzen.

Die Haushaltsplanung ist keine Pflicht, sondern definiert in Zahlen die Aufgaben und Ziele zum Wohle des Gemeinwesens. Mit der bisherigen Politik zur Stadtteilentwicklung wurde im Spannungsfeld zwischen Tradition und Innovation Grundlagen für eine Qualität in vielen Bereichen geschaffen. Dies gilt es für Bildung und Betreuung, für Sport und Kultur, für Soziales und Infrastruktur und weitere Bereiche fortzusetzen. Einzelbeispiele hierfür sind die Erweiterung der Kita St. Thomas und der Kulturtreff in den Räumen der Heinz-Barth-Schule, die Umgestaltung des Kirchstaig und das Tischtennisleistungszentrum des ASV Grünwettersbach.

Neben den Investitionen ist es wichtig sich auch mit den Planungen und Konzepten für die beiden Stadtteile auseinander zu setzen. Beispiele hierfür sind der Rahmenplan der Höhenstadtteile, das Sanierungsgebiet Grünwettersbach oder die Neugestaltung Ortsmitte Palmbach, die planerisch auf den Weg gebracht ist.

Mit zur Lebendigkeit der beiden Stadtteile trägt auch das bürgerschaftliche Engagement bei, aktuell mit den 6 Stadtteilprojekten zum 300. Geburtstag der Stadt.

Das Leben wird ständig vielfältiger, so dass mit den zuständigen Trägern bedarfsorientiert auf die Veränderungen reagiert werden muss, sei es bei der Kleinkinderbetreuung, im Jugendbereich oder durch die wachsende Zahl älterer Menschen. Die Beratungen zur Schulentwicklung und die Aufnahme des Bedarfs an Kita-Plätzen entsprechend dem Gemeinderatsbeschluss 2014 in die Bedarfsplanung der Stadt werden als wesentliche Beispiele angeführt.

An Investitionen kann hierfür beispielhaft die im Haushaltsentwurf mit 313.000 € eingeplante Neugestaltung des Schulhofes der Heinz-Barth-Schule im Jahre 2016

angeführt werden. Daneben die Modernisierung des Sportbodens der Sporthalle Wettersbach mit 314.000 €. Zur Begegnung der zunehmenden Starkregen sind jährlich 50.000 € eingeplant. Für die Verbesserung des Stadtbildes und die Substanzerhaltung sind im Bereich Tiefbau für Straßen und Feldwege insgesamt über 1,3 Mio € veranschlagt. Im Frühjahr wird der neue Waldspielplatz beim Funkturm eingeweiht, daneben sind im Haushaltsentwurf für die Ertüchtigung weiterer Spielplätze rd. 200.000 € vorgesehen. Als Beitrag zur Energieeinsparung werden im Rathaus die Fenster und die Eingangstür erneuert.

Diese wesentlichen Beispiele aus dem gesamten Teilhaushalt zeigen, dass versucht wurde einen Teilhaushalt 2015 / 2016 aufzustellen, der nicht mit überflüssigem belastet ist und dennoch alles notwendige vorsieht.

Unter dem Hintergrund der, nach der Haushaltsrede der Finanzbürgermeisterin, kritischen Entwicklung der Finanzplanung 2017 - 2019, wurde nach Ansicht des Ortsvorstehers ein guter Kompromiss zwischen den ambitionierten Zielen und den Haushaltsbedingungen erreicht.

Bevor die einzelnen Maßnahmen des Teilhaushaltes Wettersbach vorgetragen wurden, bedankte sich Ortsvorsteher Rainer Frank noch bei allen, die in der Zusammenstellung mitgewirkt haben. Sein Dank galt auch dem Ortschaftsrat und allen in den unterschiedlichen Institutionen und Unternehmen Tätigen, die sich für die Lebensqualität in Grünwettersbach und Palmbach engagieren.

Hiernach wurden die Einzelmaßnahmen gegliedert nach Teilhaushalten vorgestellt.

Wesentliche Anmerkungen hierzu waren:

Der aktuelle Sachstand der Brandverhütung in der Heinz-Barth-Schule. Die Planung ist hierzu derzeit im Gange, wobei eine Gesamtsicht auf das Gebäude erfolgt und entsprechend auch die energetischen Aspekte in der Planung berücksichtigt werden. Die Planung und Kostenberechnung werden sodann in den nächsten Doppelhaushalt einfließen, wobei bei der Vielzahl der Gebäude sicherlich ein gesamtstädtischer Prioritätenkatalog zu erstellen ist.

Die eingeplanten Mittel für die Stadtteilsanierung Grünwettersbach sind unter der Voraussetzung zu sehen, dass die Maßnahme im Förderprogramm des Landes aufgenommen wird.

Über die Sanierung des Sportbodens der Sporthalle Wettersbach werden die Vereine und sonstigen Nutzer der Halle frühzeitig informiert. Gerechnet wird mit einer Bauzeit von 10 Wochen, da auch Veränderungen im Untergrund notwendig sind. Nach den Regelungen der Haushaltsführung ist die Umsetzung in 2015 nicht ganz einfach, wird aber auch vom Ortschaftsrat befürwortet.

Nach der Einzelberatung stimmt der Ortschaftsrat einstimmig dem Teilhaushalt Wettersbach für die Haushaltsjahre 2015 / 2016 zu.

Ergebnis der 6. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 20.01.2015 zu

TOP 10 Gemeinsames Mitteilungsblatt für die "Höhenstadtteile" Antrag der FDP-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach vom 30.12.2014

Herr Ortschaftsrat Reinhardt erläutert den Antrag der FDP-Ortschaftsratsfraktion und begründet dies mit der neuen Zusammensetzung der Ortschaftsräte in den Höhenstadtteilen. Obwohl ein erster Versuch zu keinem Ergebnis gebracht werden konnte, sollte ein erneuter Vorstoß, ob der veränderten Konstellation unternommen werden und so die Bereitschaft in den anderen Stadtteilen eruiert werden.

Herr Ortsvorsteher Frank bezweifelt den Erfolg eines neuen Versuchs, zudem der Ortschaftsrat Stupferich gerade den Weg zu einem eigenständigen über den Nussbaum-Verlag vertriebenen Mitteilungsblatt beschritten hat. Vielmehr sieht er viele Probleme, wie die Verantwortlichkeit, die einer Lösung entgegenstehen. Er verweist auf die Möglichkeit große Veranstaltungen kostenlos in den anderen Mitteilungsblättern zu bewerben.

Frau Ortschaftsrätin Seliger sieht eine sinnvolle stärkere Verständigung durch ortsteilübergreifende Inhalte. Dies könnte als gemeinsamer Teil in jeder Ausgabe mit gleichem Inhalt sein. Einen besseren Austausch von allgemeinen Informationen und Vereinsangebote sieht Herr Ortschaftsrat Hepperle als wesentlichen Vorteil einer gemeinsamen Ausgabe des Mitteilungsblattes, allerdings dürfe der Umfang nicht zu groß werden. Herr Ortschaftsrat Bessler bittet darum, das Anliegen in der Verwaltung und den Parteien einzubringen, damit es dort diskutiert werden kann. Auf die Frage von Frau Ortschaftsrätin Seliger nach der Anzahl der Abonnenten und der Finanzierung, antwortet Ortsvorsteher Frank, dass die Finanzierung ausschließlich durch Werbung erfolgt. Im Haushalt der Ortsverwaltung Wettersbach sind hierfür keine Mittel geplant. Dabei informiert er den Ortschaftsrat über die Zusammenhänge von Kontingent an Seiten für Verwaltung und Vereine und der Werbeeinnahmen des Verlages. Die Anzahl der Bezieher des Mitteilungsblattes wird nachgereicht. Frau Ortschaftsrätin Seliger sieht auch die Aufwertung des Mitteilungsblattes durch eine kostenlose Vollverteilung und Onlineverfügbarkeit. "Dies werden wir überprüfen", so Herr Ortsvorsteher Frank und gibt den Hinweis auf die gängige Praxis, dass bereits viermal jährlich eine Vollverteilung erfolgt. Gewisse Konflikte sieht Frau Ortschaftsrätin Mussgnung im Bezug auf Restriktionen bei den Publikationen in anderen Ortsteilen und möchte, dass der "Wettersbacher Standard" beibehalten werden soll.

Herr Ortschaftsrat Bollian hat bei eigenen Nachfragen keine Zustimmung in den Nachbarstadtteilen für eine gemeinsame Auflage erfahren können. Auf seinen Vorschlag, einen Beschluss des Ortschaftsrates zu fassen um diesen dann den betreffenden Ortsverwaltungen zukommen zu lassen, antwortet Herr Ortsvorsteher Frank, dass diese Veränderung nicht aufoktroziert werden kann. Vielmehr sollte in einem Gespräch zwischen der Ortsvorsteherin und den Ortsvorstehern versucht werden ein Konzens zu erreichen. Herr Ortschaftsrat Pfannkuch sieht in dem Antrag eine absolute Berechtigung, allerdings erscheint auch eine äußerst vorsichtige Vorgehensweise angebracht. Jedoch sei die Idee aus der Bürgerschaft entstanden, deren Bedürfnisse müssen genauso berücksichtigt werden wie die der Selbständigen. Er

vertritt die Auffassung, dass durch Information Transparenz und damit Vertrauen entsteht und fordert die Fraktionen auf das Thema mit den Parteien in den anderen Stadtteilen zu diskutieren.

Abschließend nimmt Herr Ortsvorsteher Frank den Auftrag des Ortschaftsrates mit, in Gesprächen zu eruieren, ob ein Konzens erzielt werden kann. Die Ergebnisse werden in einer der nächsten Sitzungen mitteilen.

Ergebnis der 6. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 20.01.2015 zu

TOP 11 Mitteilungen der Ortsverwaltung

Sanierungsgebiet Grünwettersbach

Herr Ortsvorsteher Frank informiert den Ortschaftsrat über die beiden nächsten Termine am Samstag, 24. Januar 2015, Treffpunkt: Rathaus Grünwettersbach um 14:30 zum Stadtteilspaziergang und Mittwoch, 28. Januar 2015 um 18:00 Uhr zur Auftaktveranstaltung in der Heinz- Barth- Schule

Stadtgeburtstag KA300

Herr Ortsvorsteher Frank informiert über das vom Karlsruher Stadtmarketing geplante Stadtteil-Duell. Durch die Ortsverwaltung Wettersbach wurden Vereine und Institutionen aufgefordert aktiv mitzuarbeiten. Gleichzeitig erfolgt eine Information im Wettersbacher Anzeiger.

Ortsdurchfahrt Grünwettersbach - Verkehrssituation -

Herr Ortsvorsteher Frank informiert über einen Termin mit dem Ordnungsamt bezüglich der Parksituation in der Ortsdurchfahrt. So ist vorgesehen, dass am Kirchstaig " die Parkplätze durch zeitlich eingeschränktes Parken besser nutzbar zu machen.

Im Bereich "Am Wetterbach 41 " (Schalk/ Grünkern) kann auf dem Gehweg ein zusätzlicher dritter Parkplatz angeordnet werden.

In der Wiesenstraße wird ein versetztes halbseitiges Halteverbot eingerichtet. Dadurch ist auch das Parken versetzt erlaubt.

Auf Nachfrage erläutert er, dass an der derzeitigen Situation "Am Wetterbach " Richtung Wolfartsweier nichts geändert wird. Vielmehr ist hier abzuwarten, wie sich die Planung zum Standort Glascontainer und Fußgängerüberweg gestalten.

Stadt Karlsruhe

- Ortsverwaltung Wettersbach -

Niederschrift Nr. 6

über die

öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Karlsruhe-**Wettersbach**

am Dienstag, 20. Januar 2015 im Bürgersaal, Rathauses Grünwettersbach, Am
Wetterbach 40, 76228 Karlsruhe.

Diese Niederschrift umfasst die Seiten 1 bis ____.

Der Ortschaftsrat

Roland Jourdan

Peter Hepperle

Ursula Seliger

Nils Reinhardt

Der Ortsvorsteher

Der Schriftführer

Rainer Frank

Klaus Schäfer